



Beate Sander, Ulm

Ulm, 21. Mai 2007

HV Klassik Radio: dynamisch nach vorn mit 300.000 neuen Hörern, 30 % Reichweitzuwachs und 1,3 Mio. Hörern am Tag

Irgendwie erinnert die in der Fuggerstadt Augsburg angesiedelte KLASSIK RADIO AG an den VfB Stuttgart, den „Vorzeigeverein für Begeisterung“. Der VfB startete seinen Höhenflug vom letzten Tabellenplatz aus; kein Experte hatte ihn auf der Liste der Meisterschaftsanwärter und Europawettbewerbsteilnehmern. Nahezu unbekannt bei den Privatanlegern, von Analysten so gut wie unbeachtet, liegt KLASSIK RADIO bezüglich Aktienkurs und Bekanntheitsgrad noch ganz hinten – und dies trotz guter Zahlen, ständig steigender Hörerquoten und innovativer Programme. Noch etwas verbindet den neuen und insgesamt fünffachen deutschen Fußballmeister VfB Stuttgart mit KLASSIK RADIO. Hier die Teilnahme an der lukrativen Champions League – dort die UKW-Frequenz für Österreich! Muss die Aktie in bester Stock-Picking-Manier erst von tüchtigen Perlenfischern geortet und mit einem Musikfestival in den Fokus der Investoren gerückt werden? Alles Fragen, auf die eine HV Antworten geben kann. So lud denn die in der Fuggerstadt Augsburg beheimatete KLASSIK RADIO AG ihre Aktionäre am 21. Mai um 10 Uhr in den Fuggersaal der IHK Schwaben in Augsburg ein. Dies war der richtige Rahmen für die junge, dynamisch wachsende Firma, die sich anspruchsvollen Musiksendungen klassischer Ausrichtung, wie der Name sagt, verschrieben hat.

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells: Wie und womit verdient die KLASSIK RADIO AG ihr Geld?

Die KLASSIK RADIO AG ging am 15. Dezember an die Börse und ist im General Standard gelistet. Die Ursprünge gehen jedoch zurück bis in das Jahr 1989, der Gründung von FM Radio Network. Das in Augsburg angesiedelte Unternehmen fühlt sich als unabhängige Radioholding in dem spannenden Medium Hörfunk zu Hause. Dabei bildet die KLASSIK RADIO AG mit ihrem engagiert und leidenschaftlich auftretenden Vorstandsvorsitzenden Ulrich R. J. Kubak das Dach und zugleich die stabile Basis für zwei erfolgreiche Hörfunkunternehmen. Es sind dies *FM Radio Network*, Europas führendes Radioprogrammhaus, und *Klassik Radio*, Deutschlands Privatsender mit der größten nationalen Abdeckung. Mittlerweile können ungefähr 20 Millionen Menschen in Deutschland diesen Sender über UKW empfangen und wegen seiner vollständigen nationalen Kabelnetzabdeckung sogar 38 Millionen Hörer über Kabel, europaweit über Astra digital und analog weitere 34 Millionen

Klassikfreunde. Ein Spitzenteam professioneller Radio- und Marketing-Spezialisten sichert Tag für Tag den hohen Qualitätsanspruch. Hinzu kommt ein breites Spektrum an innovativen maßgeschneiderten Funk-Sonderwerbformen. Der Vorstandschef Ulrich R. J. Kubak hält zwei Drittel aller Aktien. Kann es einen besseren Beweis für Glaub- und Vertrauenswürdigkeit geben? Die Trust Research GmbH stellt die Aktie auf „Kaufen“ mit einem Kursziel von 11,70 Euro.

Ein Blick auf die Hörer von Klassik Radio: Die Zielgruppe bilden treue Kunden, die ihren Sender im krassen Gegensatz zu den Fernsehgewohnheiten nur selten pro Tag wechseln. Die Liebhaber von Klassik Radio sind zwischen 30 und 60 Jahren alt. Bildungsstand, berufliche Position und Einkommen sind überdurchschnittlich hoch. Im vergangenen Jahr gewann die RADIO KLASSIK AG 300.000 neue Hörer hinzu. Dies ist ein bemerkenswerter Zuwachs von knapp 30 Prozent auf annähernd 1,3 Millionen Hörer pro Tag in Deutschland. Insgesamt hören rund 80 % der Deutschen täglich Radio, und zwar im Schnitt 200 Minuten. Tagsüber ist Radio das meistgenutzte Medium. In der Regel beansprucht jeder Deutsche 1,3 Radiosender am Tag.

Einige Höhepunkte 2007

- **PROTONE als 100-prozentige Tochter:** Ende. Februar 2007 erwarb die KLASSIK RADIO AG die restlichen 25 % der PROTONE Promotion Werbeagentur GmbH, sodass PROTONE mit seinen beiden Standorten Kiel und Dresden nun eine 100-prozentige Tochter von KLASSIK RADIO ist. PROTONE hat sich auf den Vertrieb von Hörfunk-Verbundwerbung im Abonnement spezialisiert und ist in diesem Segment Marktführer.
- **Erfolgreiche Platzierung der Wandelschuldverschreibung:** Am 15. März 2007 vermeldete die KLASSIK RADIO AG, dass die im Rahmen einer Privatplatzierung begebene mehrfach überzeichnete Wandelanleihe erfolgreich platziert werden konnte. Zugunsten neuer Aktionäre machten die Großaktionäre von ihrem Bezugsrecht keinen Gebrauch.
- **Zuschlag für UKW-Frequenz in Österreich:** Am 26. März 2007 war es soweit. Die KLASSIK RADIO AG darf – ein einmaliges Ereignis in der Hörfunkgeschichte – als erster deutscher Sender sein Radioprogramm im Großraum Innsbruck verbreiten. Dazu erklärt Firmenchef Ulrich R. J. Kubak: *„Kein anderes Musikformat wie das von KLASSIK RADIO ist so hervorragend für eine länderübergreifende, paneuropäische Entwicklung geeignet.“*
- **Weitere Highlights in Stichworten:** Rekordumsatzjahr in der Firmengeschichte – Konzernjahresüberschuss nach IFRS um 116 % auf 0,431 Mio. Euro gesteigert – Großauftrag über 9 Mio. Euro akquiriert – größte technische Reichweite unter allen privaten Hörfunksendern – starkes Wachstum bei Radiosender und

Merchandising – positive Prognose mit einem erwarteten Umsatzwachstum von 50 % für das Geschäftsjahr 2006/2007

Die musikalischen Programmelemente von Klassik Radio

Premium Musik-Mix:	Moderne Alternative zu Main Stream
Die große Klassik:	Klassische Musik wie Bach, Mozart, Tschaikowski
Die schönste Filmmusik:	Film-Soundtracks und Hintergründe aus Hollywood
New Classics:	Klassik von „heute“, Künstler der neuen Zeit
Klassik Lounge:	Sanfte Downbeats zum Ausklang des Tages

Ein Blick auf die Geschäftszahlen

Umsatzerlöse:	2005/06: 11,01 Mio. €
EBITDA:	2005/06: 0,27 Mio. €
EBIT:	2005/06: 0,11 Mio. €
EBT:	2005/06: -4 Tausend €
Jahresergebnis:	2005/06: 0,43 Mio. €

Der Geschäftsbericht lässt noch einige Wünsche offen

Was mir gefällt: angenehme Farbgebung, aussagekräftige Grafiken und eindrucksvolle großformatige Fotos, ein interessanter Aktionärsbrief.

Was mir weniger gefällt: die zu kleine Schrift und die nicht immer leserfreundliche, oft zu komplizierte Sprachform.

Was ich vermisse: über den Zu- und Abgang, Personalaufwand und Aktienoptionsplan hinausgehende Informationen zur Mitarbeitersituation. Warum die Seite nicht füllen mit Ausdruck der Wertschätzung, Hinweisen zur Unternehmenskultur, Aus- und Fortbildung usw.? Haben die tüchtigen Mitarbeiter von KLASSIK RADIO nicht mehr verdient als diesen einzigen kleinen Absatz über das nackte Zahlenwerk?

Was ebenso fehlt: Eine eigene Seite zur Aktie mit Kursentwicklung, Chart, Aktionärsstruktur usw. Das ist es doch, was die Aktionäre am meisten interessiert.

Die Versammlungsleitung von Aufsichtsratschefin Dr. Dorothee Hallerbach: souverän und unbürokratisch straff geführt

Ein solcher Standard erscheint für jede HV wünschenswert:

- Verzicht auf unsinniges Verlesen von „Bleiwüsten“ aus der HV-Einladung, es sei denn, ein Aktionär besteht darauf, was wohl nur ein Störenfried ausheckt.
- Wahl des praktischen Subtraktionsverfahrens mit Auszählen nur der Nein-Stimmen und der Stimmenthaltungen in einem einzigen Arbeitsgang.

- Keine Versammlungsführung mit dem Hauptziel der Selbstdarstellung, sondern perfekte Umsetzung des rationellen Grundprinzips: „In der Kürze liegt die Würze.“

Die sieben Tagesordnungspunkte aus der HV-Einladung wurden von Frau Dr. Hallerbach flott, aber vollständig und kompetent abgewickelt.

Die Abstimmungsergebnisse werden in diesem Bericht der Einfachheit halber den jeweiligen Tagesordnungspunkten zugeordnet. Die HV-Präsenzliste ergab vom Grundkapital über insgesamt **4,5 Millionen Stückaktien** einen Bestand von **332.168 Aktien**. Damit waren **74,05 %** des stimmberechtigten Kapitals bei der Hauptversammlung anwesend. So manches DAX-Unternehmen wäre über eine so hohe Anwesenheitsquote erfreut. Insgesamt dauerte die einvernehmliche, von räuberischen Aktionären, Abstaubern und Störenfriedern verschonte HV lediglich zwei Stunden – von 10 bis 12 Uhr.

Der Bericht des Vorstandsvorsitzenden Ulrich R. J. Kubak

Mit Leidenschaft, Engagement, guten Zahlen und einem positiven Ausblick begeisterte der Unternehmenschef R. J. Kubak seine Aktionäre. Hier ein paar Auszüge aus seiner bemerkenswerten Rede, aus redaktionellen Gründen an einigen Stellen etwas gekürzt.

Ein kurzer Einblick in die operativen Gesellschaften, ausnahmslos zu 100 Prozent im Besitz der Klassik Radio AG

- „Mit **Klassik Radio** in Hamburg gehört uns in Deutschland das wohl ungewöhnlichste Radiounternehmen mit der bundesweit größten Verbreitung über 38 Sendestandorte.
- Mit unserem Syndicationsunternehmen **FM Radio Network** entwickeln, produzieren und handeln wir seit vielen Jahren erfolgreich mit hochwertigen Radioprogrammen und Sonderwerbformen.
- Mit **Euro Klassik** betreiben wir unsere konzerneigene Vermarktungsfirma.
- **Protone** ist unsere erste Akquisition, ein auf Radiowerbung spezialisiertes Vertriebsunternehmen.
- Unsere 1993 gegründete **Nachrichtenagentur First News** beliefert täglich über 70 Radio-, TV- und Internet-Redaktionen mit Unterhaltungsnachrichten im Abonnement.“

Die Highlights 2005/2006

„Wir steigerten unsere Umsätze um 22 % auf 11 Millionen Euro.

Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich um 115 % auf 431 Tausend Euro.

Klassik Radio verbesserte seine Einschaltquote um 29 % auf knapp 1,3 Millionen Hörer pro Tag.

Unser Merchandising schnellte um 49 % auf 2,126 Millionen Euro nach oben.

Mit unserer ersten Konzerttournee starteten wir einen neuen strategischen Geschäftsbereich.

Wir konnten viele neue Top-Marken für Klassik Radio begeistern und steigerten unsere Werbe-Kundenanzahl um 40 %.

Wir legten im Direktvertrieb kräftig zu und verkauften 52.000 Produkte. Dies sind stolze 72 % mehr Tonträger gegenüber dem Vorjahr.“

Ein Blick auf das aktuelle Geschäftsjahr mit Ausblick

„In den ersten sechs Monaten steigerten wir im Vorjahresvergleich unsere Umsätze bereits um 34 % auf 6,755 Millionen Euro.

Das Merchandising wuchs um beeindruckende 85 %.

Der aktuelle Buchungsstand mit festen Werbeaufträgen liegt um 26 % über dem Vorjahreswert.

Unsere Werbung entwickelt sich erfolgreich und liegt Mitte Mai 2007 mit 310 Werbekunden um 36 % über dem Vorjahreswert.

Als erster deutscher Radiosender erhielten wir in Österreich eine Lizenz zur Weiterverbreitung unserer Programme.

Boris Becker bekommt bei uns eine eigene wöchentliche Radiosendung mit dem Titel „Becker Backstage“. Bereits zum Start strahlten 30 regionale Radiostationen die Sendung mit einer Einschaltquote von 2,8 Millionen Hörern aus.

Unsere Konzerte – mit denen wir richtig Geld verdienen – erweisen sich als beste Werbeträger.“

Aktionärs-Wortmeldung Beate Sander, Ulm (Ausschnitt aus freier Rede):

„Unsere Firma erinnert an den VfB Stuttgart. Der ‚Vorzeigeverein für Begeisterung‘ stürmte – anfangs unbeachtet von den Experten – vehement vom letzten Tabellenplatz bis an die Spitze und beendete die Erfolgsstory mit dem unerwarteten deutschen Meistertitel. Auch Klassik Radio baut aus Anlegersicht noch eher im Verborgenen Marke und Marktstellung auf. Längst nicht alle Investoren registrieren, dass die Aktie von Klassik Radio vielleicht zu den noch unentdeckten Schätzen gehört, die es noch zu entdecken gilt. Der Zuschlag für die UKW-Frequenz in Österreich ist vergleichbar mit der Teilnahme des VfB Stuttgart an der Champion League. Zwischen dem neuen deutschen Fußballmeister VfB Stuttgart und der Klassik Radio AG zeichnen sich fünf Parallelen als tragende Elemente ab:

Aufrollen des Feldes von ganz hinten nach vorn

junge Fußballer – junges, dynamisches Unternehmen

Champion Leagues – Internationalisierung durch UKW-Lizenz in Österreich

beidseitig steigende Anhängerzahlen und hoher Beliebtheitsgrad

92 % der Bundesbürger mögen Fußball – 80 % hören täglich Radio.“

Das Hauptversammlungsstenogramm

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der Klassik Radio AG zum 30. September 2006, des vom Aufsichtsrat gebilligten Konzernabschlusses, des gemeinsamen Lageberichts für die Klassik Radio AG und den Konzern sowie des Bericht des Aufsichtsrates

Bericht der Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Dorothee Hallerbach

Pünktlicher HV-Beginn um 10 Uhr im Fuggersaal der IHK Augsburg, Abklärung aller Formalien in souveräner Weise durch die Versammlungsleiterin, Aufsichtsratschefin Dr. Dorothee Hallerbach, mit Hinweis auf das Abstimmungsverfahren: Auszählung der Neinstimmen und Stimmenenthaltungen. Ende des offiziellen Teils: um 12 Uhr.

Bericht des Vorstandsvorsitzenden Ulrich R. J. Kubak

Der Unternehmenschef Ulrich R. J. Kubak beeindruckte nicht nur mit guten Zahlen, sondern mit vielen interessanten Aussagen im Detail.

Der Vorstandsvorsitzende R. J. Kubak informierte seine Aktionäre – begleitet von anschaulichen Schaubildern und eingestreuten Ausschnitten aus Musik- und Werbesendungen – nicht nur über das Geschäftsmodell, die Finanzdaten und die Prognose. Er drückte in seiner spannenden Rede auch hohe Wertschätzung und Anerkennung für seine tüchtigen Mitarbeiter aus. Die Ausführungen auf den Seiten 3 bis 5 dieses Berichtes stützen sich auf die leidenschaftlich vorgetragene, gut gegliederte Rede – ein sehr gelungener, mit viel Beifall quittierter Auftritt des Firmenchefs.

Wortmeldungen

Diesmal meldete nur ich mich zu Worte. Der Vorstand ging auf meine Anregungen und Fragen (HV-Einladung, Geschäftsbericht, Unternehmenskultur, Leitrichtlinien, Aktionärsstruktur, Dividendenpolitik, Wettbewerbssituation, Herausforderungen für die Zukunft, CD-Aktionärgeschenk aus dem Direktvertrieb usw.) vollständig und erfreulich umfassend ein.

Ergebnis der Abstimmung: 100 % Ja-Stimmen (0 Nein-Stimmen, 200 Enthaltungen)

3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2005/2006

Ergebnis der Abstimmung: 99,97 % Ja-Stimmen (1.000 Nein-Stimmen, 200 Enthaltungen)

**4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006/2007:
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Niederlassung München**

Ergebnis der Abstimmung: 99,94 % Ja-Stimmen (2.000 Nein-Stimmen, 200 Enthaltungen)

5. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrates)

Ergebnis der Abstimmung: 99,92 % Ja-Stimmen (2.680 Nein-Stimmen, 200 Enthaltungen)

**6. Beschlussfassung über die Änderung von § 20 der Satzung
(Ergänzung um Absatz 5; Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz)**

Ergebnis der Abstimmung: 99,98 % Ja-Stimmen (530 Nein-Stimmen, 200 Enthaltungen)

**7. Beschlussfassung über die Änderung von § 26 der Satzung
(Änderung Absatz 2; Rechnungslegung)**

Ergebnis der Abstimmung: 99,98 % Ja-Stimmen (595 Nein-Stimmen, 200 Enthaltungen)

Fazit zum Ablauf der Hauptversammlung

Die straff geführte, sehr harmonisch verlaufende HV dauerte von 10 bis 12 Uhr. Anschließend wurden die Aktionäre zu einem sehr reichhaltigen und leckeren Finger-Food in gepflegter Atmosphäre mit aufmerksamem Service geladen. Eine gute Bewirtung, wie sie Klassik Radio bot, trägt entscheidend zur Aktionärszufriedenheit bei und animiert zum Wiederkommen. Ein satter Bauch neigt nicht zum Meckern, ein hungriger Magen umso mehr. Zudem konnten die Aktionäre zum Selbstkostenpreis (Rabatt von 40 %) CDs aus dem Direktvertrieb erwerben, z. B. herkömmliche Klassik, neue Klassik und Filmmusik. Eine solch friedfertige, gelungene HV würde ich mir immer wünschen!

Wichtige Kennziffern von Klassik Radio, WKN 785 747, unter Auswertung der Datenkartei von BÖRSE ONLINE (14. Mai 2007)

Börsenlisting: General Standard der Börse Frankfurt

Börsenwert: 35 €

Streubesitz: 13 %

Aktionärsstruktur: 67 % Vorstandschef Ulrich R. J. Kubak, Aktienfonds: knapp 17 %, Invest Unternehmensbeteiligung AG: knapp 4 %

52-Wochen-Hoch/Tief: 8,60 / 5,50 €

Kursentwicklung 2007: +20 %

Aktueller Kurs (21. Mai 2007): 8,00 €

Buchwert je Aktie: 1,06 €

Cashflow je Aktie: -0,06 €

Ergebnis je Aktie: 2005: -0,09 €, 2006: +0,10 €, 2007 (erwartet): 0,17 €, 2008 (erwartet): 0,35 €

KGV 2008 (erwartet): 22

Dividende: 0,0

Dividendenrendite: 0,0 %

Insiderhandel: keine Insidergeschäfte bekannt

Analysteneinstufungen: Trust Research GmbH (9. Februar 2007): Empfehlung „Kaufen“, Kursziel: 11,70 €

Beate Sander

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

Zuschriften an die Autorin: Beate.Sander@gmx.de